STADT Kempten Allgäu

TOP 6
Zukünftige Entwicklung des Stadtbusses: Einsparpotenziale und Antrag von Herrn Stadtrat Bernhardt - Beschluss

Haupt- und Finanzausschuss, 11.11.2026

Einsparmöglichkeiten (Mo – Fr)

2 Bühl – Zentrum – Hauptbahnhof - Hanebergstr./Ludwigshöhe

- Taktung derzeit `15 min
- Taktung neu `30 min
- Reduzierung um 2 Fahrzeuge
- errechnete Einsparung = ca. **450.000 €/Jahr**

4 Thingers – Äußere Rottach - Rottachstraße - Zentrum – HBF

5 Thingers – Lotterbergstr. – Memmingerstr. - Zentrum – HBF – Waltenhofen – Rauns

Hinweis: Beide Linien zueinander zeitversetzt

- Taktung Thingers derzeit `15 min
- Taktung Thingers neu `30 min
- Reduzierung um 2 Fahrzeuge
- errechnete Einsparung = ca. **450.000€/Jahr**

Einsparmöglichkeiten (Mo – Fr)

R7 **R8** Ringbuslinien West/Ost

- Taktung derzeit `20 min
- Taktung neu `30 min
- Reduzierung um 2 Fahrzeuge
- errechnete Einsparung = ca. **500.000 €/Jahr**

10 Zentrum – Berliner Platz – Fenepark

- Entfall Relation zum Feneberg
- Übernahme durch die Linie 71 in unscharfer Taktung `60 min
- Keine Reduzierung von Fahrzeugen, lediglich weniger Fahrplanstunden und Nutzwagenkilometer
- errechnete Einsparung = ca. **90.000€/Jahr**

9 Zentrum-C.v.L. Gymn- CamboMare

- Entfall eines Schulbusses
- Reduzierung um 1 Fahrzeug
- errechnete Einsparung = ca. **60.000 €/Jahr**

5 Waltenhofen- HBF- Zentrum

- Entfall eines Schulbusses
- Reduzierung um 1 Fahrzeug
- errechnete Einsparung = ca. **65.000€/Jahr**

Einsparmöglichkeiten (Mo – Fr) Gesamt

ÖPNV

2	errechnete Einsparung = ca. 450.000 €/Jahr
4 5	errechnete Einsparung = ca. 450.000€/Jahr
R7 R8	errechnete Einsparung = ca. 500.000€/Jahr
10	errechnete Einsparung = ca. 90.000 €/Jahr

Schulverkehr

9	errechnete Einsparung = ca. 60.000 €/Jahr
5	errechnete Einsparung = ca. 65.000 €/Jahr

Summe = ca. 1.615.000€/Jahr

Hinweise:

- Bei bestimmten Linien müssen ggf. wieder Schulbusverstärker eingeplant werden. Somit entstehen wieder Mehrkosten (v.a. bei den Fixkosten)
- Sollten die Ringbuslinien komplett eingestellt werden, muss es wieder eine Linien zum Franzosenbauer und ins Industriegebiet Ursulasried geben. Auch hier entstehen wieder Mehrkosten.
- „Hauptachse“ zwischen HBF und Zentrum: Taktangebot ändert sich von durchschnittlich 5,5 Minuten auf etwa 8-9 Minuten
- Umsteigerelationen im Zentrum und HBF ändern sich

Antrag von Herrn Stadtrat Bernhardt

- Keine Einsparungen beim Busangebot der KVB im Jahr 2027
- mit Ausnahme der durch Regionalbuslinien ersetzbaren Leistungen sowie der betrieblich nicht notwendigen Verstärkerfahrten
- Zur Finanzierung des ÖPNV sollen die für die bauliche Umsetzung des Bahnhofsvorplatzes vorgesehenen Haushaltsmittel 2027 verwendet werden
- Auftrag an Verwaltung und KVB zur Erarbeitung einer langfristigen Strategie zur Erweiterung der ÖPNV-Finanzierung.

Finanzierung

Szenario 1	- Die vorgestellten Einsparungen, mit Ausnahme der Schulbusverstärker und der Synergie der Linien 71 und 10, werden nicht vorgenommen. - Im städtischen Haushalt (Verwaltungshaushalt) müssen bis zu 3,5 Mio. EUR als zusätzlicher Betriebskostenzuschuss eingeplant werden. - Gefahr: kein genehmigungsfähiger Haushalt 2027 ff
Szenario 2	- Die Einsparungen, mit Ausnahme der Schulbusverstärker und der Synergie der Linien 71 und 10, werden nicht umgesetzt. - Die Kosten von bis zu 3,5 Mio. EUR werden über den steuerlich/technischen Querverbund abgedeckt. - Gefahr: Überforderung des steuerlich/technischen Querverbundes
Szenario 3	- Die Einsparungen werden wie vorgestellt umgesetzt. - Es müssen zunächst keine Mittel in den städtischen Haushalt eingestellt werden. - Der steuerlich/technische Querverbund wird mit bis zu 2,3 Mio. EUR belastet; kurzfristig vertretbar.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt:

1. Die vorgeschlagenen Einsparungen sollen zunächst bis auf die vorgeschlagenen Maßnahmen hinsichtlich der Linie 10 nicht umgesetzt werden. Das entstehende Defizit ist aus dem städtischen Haushalt nicht kompensierbar, daher muss es durch Beteiligungserträge der Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB) bzw. den steuerlich-technischen Querverbund aufgefangen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit der KVB eine Strategie zur langfristigen Erweiterung der Finanzierungsbasis des ÖPNV zu erarbeiten. Die Ergebnisse sind in den entsprechenden Gremien im Jahr 2027 vorzustellen.
3. Voraussetzung für die weitere Gewährung von Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt über 2027 hinaus ist ein nachvollziehbares, verlässliches Fahrgastzahlenmonitoring, aus dem sich weitere Steuerungskennzahlen ableiten lassen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

STADT Kempten Allgäu